



DEUTSCHER ALPENVEREIN WARNSDORF

1887—1920:

SEKTION WARNSDORF DES DEUTSCHEN UND ÖSTERREICHISCHEN ALPENVEREINES

R. 231.

Warnsdorf, den 25. März 1938.

Bericht über das Jahr 1937

(Einundfünfzigstes Vereinsjahr).

Mitgliederstand:

Der Druck der wirtschaftlichen Verhältnisse hat auch im Berichtsjahre noch angehalten. Die Einreiseerschweris für einen Teil unserer Mitglieder nach Österreich bestand zwar nicht mehr grundsätzlich, aber noch allgemein in beschränkter Devisenzuteilung.

Der Mitgliederstand betrug 628 Personen in 99 Ortschaften am Tage der ordentlichen Hauptversammlung 1937 und beläuft sich heute auf 641 Personen in 106 Ortschaften.

Jubilare:

Ende 1937 vollendeten:

Herr Alfred Hoffmann, Fabrikbesitzer i. R., Dresden-Bühlau,
die ununterbrochene 50jährige, die Herren:

Dr. med. Fr. Dreyzener, Arzt, Zittau,
C. O. Noack, Kaufmann, Zittau,
Dr. jur. Heinrich Philipp, Wien,

die ununterbrochene 40jährige, und die Herren:

Johannes Beck, Fabrikbesitzer, Neugersdorf,
Kurt Eckart, Kaufmann, Zittau,
Herbert Kaempf, Kaufmann, Rumburg,
Emanuel Karsch, Herrschaftsbesitzer, Brunnersdorf,
Paul Rudolf Queitsch, Eisenbahnsekretär, Zittau,
G. Walter Seifert, Kaufmann, Löbau,
Walter Strache, Kaufmann, Warnsdorf,

die ununterbrochene 25jährige Mitgliedschaft in unserem Vereine.

Zu letzteren gesellen sich aus dem Vorjahre die Herren

Vinzenz Drbohlav, Fachlehrer, Grottau,
Bruno Lademann, Studienrat, Zittau,

deren Mitgliedschaft in anderen Sektionen des Alpenvereins zu einem Zeitpunkte begann, der uns bei Abfassung des Berichtes für 1936 noch nicht bekannt war.

Mit unserem innigen Danke an die Jubilare für ihre treue Anhänglichkeit werden wir die gewohnten Ehrenzeichen nach Maßgabe der Hauptversammlungsbeschlüsse übermitteln.

Vorstand:

Der Vorstand bestand aus den Herren:

Friedrich Ernst Berger, Privatier, Warnsdorf, 1. Vorsitzender,
Hugo Brückner, Stadtapotheker, Zittau, 2. Vorsitzender,
Johannes Knobloch, Oberlehrer, Zittau, 1. Schriftführer,
Walter Reinisch, Fabrikant, Warnsdorf, 2. Schriftführer,
Josef Suida, Apotheker, Warnsdorf, Kassierer,

mit den Herren Beigeordneten:

Johann Denzig, Privatier, Warnsdorf,
Erwin Hänsel, Kaufmann, Eckartsberg,
Helmut Hoffmann, Fabrikdirektor, Neugersdorf,
Alwin Kunze, Fabrikbesitzer, Großschönau/Sa.,
Ing. Franz Linhart, Forstmeister i. R., Bodenbach,
Fritz Probst, Kaufmann, Zittau,
Walter Richter, Fabrikant, Niedergrund bei Warnsdorf,
Anton Röttig, Baumeister, Warnsdorf,
Hermann Schube, Kaufmann, Seiffhennersdorf,
Kajetan Unterwurzacher, Oberlehrer, Krimml.

Rechnungsprüfer waren die Herren Johannes Blöß, Bankdirektor, Seifhennersdorf; Karl Engelmann, Versicherungsinspektor, Warnsdorf; Stellvertreter: Herm. Max Berndt, Schuldirektor i. R., Seifhennersdorf, und Hans Eger, Bankbeamter, Warnsdorf-Turn.

Mit schmerzlichem Bedauern erhielten wir im August 1937 die Nachricht, daß Herr Siegmund Schmiedl, Bankdirektor i. R., in Warnsdorf verstorben ist. Herr Schmiedl verwaltete 15 Jahre lang unsere Kassengeschäfte und erwarb sich durch seine Freundlichkeit und Arbeitstreue die Verehrung unserer Mitglieder. Wir werden ihm ein innig-dankbares Gedenken bewahren.

**Freiwillige
Mitarbeiter:**

Den außerhalb des Vorstandes stehenden Mitgliedern, welche ihn bei der Verteilung der Zeitschriften und bei anderen Gelegenheiten selbstlos unterstützten, sei wärmstens gedankt. Es sind dies insbesondere die Herren Franz Engelmann, Grottau, Franz Hausmann, Nixdorf, Paul Knöpfel, Leutersdorf, Rudolf Queitsch, Zittau, Friedr. M. Seifert, Ebersbach, und Franz Stolle, Rumburg.

Spenden:

Mit aufrichtigem Dank gedenken wir einer Spende von K^ö 100.—, welche uns Herr Direktor Franz Zohner, Bodenbach, aus Anlaß seiner vollendeten 25jährigen Mitgliedschaft übermittelte.

**Warnsdorfer
Hütte:**

Die Warnsdorfer Hütte verzeichnete für ihre Bewirtschaftungszeit im Jahre 1937 1026 touristische Besucher gegen 1083 im Jahre 1936. In diesen Ziffern sind, wie immer in unserer Statistik, die Besucher nur einmal enthalten, auch wenn sie mehr als einen Tag in der Hütte verweilten.

Bewirtschaftet wurde die Hütte wiederum in klagloser Weise durch das Ehepaar Josef und Sabine Steiger aus Neukirchen.

Die im Vorjahre angekündigte vermehrte und verbesserte Ausstattung der Hütte mit Einrichtungsgegenständen wurde vollzogen und soll im kommenden Jahre fortgesetzt werden.

Zittauer Hütte:

In der Zittauer Hütte verkehrten innerhalb der Bewirtschaftungszeit 515 touristische Besucher gegen 506 im Jahre 1936.

Als Wirtschaftlerin widmete wiederum Frau Berta verw. Wanger aus Krimml der Hütte ihre Fürsorge.

Der schwere räuberische Einbruch, welchen die Zittauer Hütte im vorangegangenen Jahre erlitt, belastete uns nicht nur mit einer empfindlichen Schadenssumme, sondern auch in der Folge mit erhöhten Bewachungskosten außerhalb der Wirtschaftszeit.

Richter-Hütte:

Die Richterhütte meldete 604 touristische Besucher innerhalb der Wirtschaftszeit gegen 817 im Jahre 1936.

**Neugersdorfer
Hütte:**

Wie bisher blieben auch im Berichtsjahre die Schritte der in der Tschechoslowakei sitzenden Alpenvereine um eine angemessene Entschädigung für die von der italienischen Regierung enteigneten Hütten ohne Erfolg.

Hüttenwege:

Zur Instandhaltung der Wege zu unseren Schutzhütten ist hervorzuheben, daß im Berichtsjahre die Verbesserung der vorhandenen Wege zur Zittauer Hütte erhebliche Aufwendungen erheischte.

Schönachtal:

Der Bau des Weges von unserer Zittauer Hütte über die Keeskarscharte in das oberste Schönachtal und hinab bis zur Pasteinalpe wurde im Oktober 1937 als durchgeführt gemeldet, konnte aber der späten Jahreszeit wegen noch nicht endgültig geprüft und übernommen werden.

Wir hatten im Berichtsjahre verfügt, daß die Zahl der Wegarbeiter verdoppelt wurde, aber die Wirkung dieser Maßnahme blieb gegen die Erwartungen zurück, weil das Wetter in diesem Hochalpentale auch im letzten Sommer dem Wegbau nicht günstig war. So kommt es, daß sowohl die Nachprüfung wie auch die Markierung durch Stangen usw., die insbesondere auf der Wildgerlosseite für die Überschreitung der Gletscherzunge wichtig ist, noch nicht durchgeführt werden konnten.

Vom österreichischen Arar kauften wir einen 2000 m² umfassenden Hüttenplatz im Schönachtal in der Seehöhe von beiläufig 2250 Metern, an dem von uns erbauten Übergangsweg zur Zittauer Hütte—Gerlos gelegen. Bekanntlich handelt es sich um die weitere Erschließung eines entlegenen, unserer Fürsorge seit vierzig Jahren unterstehenden Alpentales, welches jetzt durch moderne Fahrstraßen den großen Verkehrslinien nähergebracht wird.

Krimmler-Wasserfallweg: In der beiläufig drei Monate im Jahre dauernden Mautperiode wurden 8112 mautzahlende Besucher gezählt.

Erst ein gründlicher Abbau der verschiedenen internationalen Verkehrshindernisse kann unsere Maßnahmen zur dauernden Sicherstellung dieses wirtschaftlich wichtigen und hochinteressanten Wasserfallweges zu gedeihlichem Abschluß führen.

Kletterschule: Unter Führung der Mitglieder Erwin Hänsel, Eckartsberg, und Fritz Hübner, Zittau, wurde auch im Berichtsjahre das Klettern im Fels in dem Zittauer, Iser- und Elbesandstein-Gebirge geübt. Gleiche Übungen werden auch im kommenden Sommer durchgeführt werden. Näheres ist in unserer Zittauer Hilfsstelle (Oberlehrer Johannes Knobloch, Humboldtstraße 15 pt., Tel. 3229) oder im Sportgeschäft Hübner, Reichenberger Straße, zu erfragen.

Ver-sammlungen: Die ordentliche Hauptversammlung des Jahres fand am 20. März 1937 in Endlers Gasthof zu Warnsdorf statt.

Gesellige Zu-sammenkünfte: In Zittau trafen und treffen sich dortige Mitglieder gesellig zweimal monatlich im „Paulaner“.

Vorträge: Im Jahre 1937 wurden folgende Lichtbildervorträge durchgeführt:

In Zittau:

Am 27. Januar: Erich Thamm, Wiesenthal b. Gablonz:
„Mit Ski und Kamera“.

am 24. November: Dr. Fehrmann, Dresden:
„Vom Erleben der Berge“.

50-jähriger Vereinsbestand: Unseren 50jährigen Vereinsbestand haben wir durch zwei Veranstaltungen gefeiert.

Die erste derselben war eine glänzend ausgestattete Festlichkeit am 10. April 1937 in den Sälen des „Lindenhofes“ im benachbarten Zittau (weil uns Warnsdorf schon seit Jahrzehnten nicht genügend große Räume zu bieten vermag). Als Leitfaden für die Darbietungen des Festes war das Motiv „Festjubiläum in Krimml“ gewählt worden.

Die Dekorationsmalerei versetzte den Beschauer in den „Sonnenhof“ an der (projektierten) Autostraße Krimml—Gerlos am Südhange der Nößlingerwand, vor der Einbiegung in das Salzachtal. Hier ergibt sich der schönste Blick auf den Talkessel von Krimml mit seiner gewaltigen Bergumrahmung, seinem schlanken Kirchturm und seinen sich mehr und mehr verschönernden Häusergruppen. Krimml ist seit fünfzig Jahren der Hauptarbeitsort unseres Alpenvereins.

Die Seiten- und Anschlußräume des Hauptsaaes zeigten in imponierender Größe und naturgetreuer Malerei die vergletscherten Talschlüsse des Krimmler Achen-, Wildgerlos-, Rainbach-, Pretttau- und Schönachtales mit den Standpunkten der Warnsdorfer, Zittauer, Richter- und Neugersdorfer Hütte, die unserer Vereinstätigkeit (im Rainbachtale der Familie Richter, Niedergrund) ihre Entstehung verdanken. Reisiggrün und Waldbäume verkleideten die Übergänge zwischen den einzelnen Räumlichkeiten, blauer Himmel spannte sich hoch über den Talkessel von Krimml und sachkundig abgestimmte elektrische Beleuchtung schuf Ausblicke auf Berge, Seen (Wildgerlos) und Gletscher von unbeschreiblicher Pracht.

Das Festspiel vollführten alle Festteilnehmer automatisch in touristischer und ländlicher Tracht, die als „Warnsdorfer“ in Krimml einzogen, von der Ortsbehörde (echten Krimmlern) begrüßt wurden und freundliche Reden wechselten, welche in lebhaften Glückwünschen für den Verein und seinen von Anbeginn bis jetzt tätigen Führer ausklangen. Anschließend entwickelte sich das bei allen Festen des Vereines herrschende Leben und Treiben gemütvollster und frohester Art, welches bis in die späten Nachtstunden dauerte und in einer Nachfeier des Zittauer Festausschusses sein Echo fand.

Dieser Veranstaltung folgte die ernste Bestandsfeier am 6. Juni 1937 im Sitzungssaale der Warnsdorfer Stadtvertretung. Den Vorsitz führte der jubelnde 1. Vorsitzende (seit 1927 zugleich Ehrenvorsitzender) des Vereines, Herr Berger. An erster Stelle begrüßte Herr Bezirkshauptmann Rat Dr. Czizek die zur Feier erschienenen zirka hundert Freunde und Mitglieder des Vereines aus Warnsdorf sowie aus benachbarten und entfernten Wohnorten. An zweiter Stelle entbot der 1. Bürgermeister von Warnsdorf, Herr Dr. Knötig, der Versammlung und dem jubelnden Vereine den Gruß und die Glückwünsche der

Stadt Warnsdorf. Darauf hielt Herr Direktor Anton Bauer aus Bodenbach die Festrede, welche in kurzen Abrissen die umfangreiche Tätigkeit des Vereines in den verflossenen fünfzig Jahren und die Unermüdlichkeit seines Vorsitzenden, des Herrn Friedrich Ernst Berger, schilderte. Es folgte eine Rede des Herrn Oberlehrer Johannes Knobloch, Zittau, welcher als langjährig tätiges Vorstandsmitglied die Ausführungen des Herrn Bauer bestätigte und ergänzte sowie dem Vorsitzenden eine Sammlung von Bildern aus dem alpinen Arbeitsgebiet mit einer Widmung des Gesamtvorstandes überreichte. Anschließend übergab Herr Dr. F e h r m a n n aus Dresden als Beauftragter des Deutschen u. Österreichischen Alpenvereines dem Vorsitzenden das goldene Ehrenzeichen des D. u. Ö. A. V. und hob hervor, daß dieses Zeichen bisher erst einem einzigen Angehörigen des Vereines verliehen worden sei und jetzt dem Herrn Berger, welcher der einzige aller bisherigen Sektionsführer in der Arbeitsgemeinschaft des großen 200.000köpfigen Vereines sei, der eine ununterbrochene fünfzigjährige Amtstätigkeit ausweisen könne. Schließlich richtete der Ehrenvorsitzende des Vereines junger Kaufleute zu Zittau, Herr E m i l P i e t s c h, festliche Worte und Grüße an Herrn Berger, welcher nicht nur der werktätige Gründer des Deutschen Alpenvereines Warnsdorf sei, sondern auch vor langen Jahren den heute noch rühmlich schaffenden Verein junger Kaufleute zu Zittau ins Leben rief. In gehobener Stimmung schloß die würdige Feier, die auch von der Natur durch ein herrliches Festwetter begünstigt wurde. Von verwandten auswärtigen Vereinen und anderen Freunden waren zahlreiche briefliche und telegraphische Glückwünsche eingelaufen.

**Vermögens-
verhältnisse:**

Die Jahresrechnung des Vereines wurde durch die satzungsmäßigen Prüfer richtig befunden. Der Verein befindet sich in vollkommen geordneter Vermögenslage.

Der Vereinsvorstand.

Zur Beachtung für 1938!

In dem Vorstand für 1938 berief die ordentliche Hauptversammlung folgende Mitglieder: Friedrich Ernst Berger, Privatier, Warnsdorf, 1. Vorsitzender; Hugo Brückner, Stadtapotheker, Zittau, 2. Vorsitzender; Johannes Knobloch, Oberlehrer, Zittau, 1. Schriftführer; Walter Reinisch, Fabrikant, Warnsdorf, 2. Schriftführer; Josef Suida, Apotheker, Warnsdorf, Kassierer; Erwin Hänsel, Kaufmann, Eckartsberg, Helmut Hoffmann, Fabrikdirektor, Neugersdorf, Alwin Kunze, Fabrikbesitzer, Großschönau i. Sa., Ing. Franz Linhart, Forstmeister a. D., Bodenbach, Gustav Otto, Baumeister, Warnsdorf, Fritz Probst, Kaufmann, Zittau, Walter Richter, Fabrikant, Niedergrund bei Warnsdorf, Anton Röttig, Baumeister, Warnsdorf, Hermann Schube, Kaufmann, Seifhennersdorf und Kajetan Unterwurzacher, Oberlehrer, Krimml, als Beigeordnete.

Rechnungsprüfer sind die Herren: Herm. Max Berndt, Schuldirektor i. R., Seifhennersdorf und Karl Engelman, Versicherungsinspektor, Warnsdorf; deren Stellvertreter die Herren: Johannes Blöß, Bankdirektor, Seifhennersdorf und Mag. Gustav Tomasch, Apotheker, Warnsdorf.

Wir können unseren Mitgliedern einen kleinen Vorrat von Zeitschriften (Jahrbüchern) 1914, 1915, 1917, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1927, 1929, gebunden und Mitteilungen der Jahre 1904—13 und 1918—19, gebunden und 1888—1933, ungebunden, überlassen und bitten um Nachfragen.

